



Medienmitteilung

Projektwettbewerb Entwicklung Areal Industriestrasse Luzern

Ein stimmungsvolles neues Ganzes für die Industriestrasse

Ein mutiger Entscheid für die Industriestrasse: Das Projekt «mon oncle» des Projektteams Rolf Mühlethaler mit Christian Schläppi, Bern, hat das Preisgericht überzeugt. Das Projekt ermöglicht die behutsame Transformation des Areals und integriert die Neubaustruktur feinfühlig. Ausgewählt wurden zudem in der Disziplin Gebäudetypologie zusätzlich zu «mon oncle» die Projekte «INDU» von den Luzerner Architekten röösl maeder sowie «LUDOVILLE» von toblergmür aus Zürich/Luzern.

«mon oncle» zeugt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der anspruchsvollen Aufgabenstellung. Überzeugend wirken der feinfühlig Umgang mit Aussenräumen und Bestandsbauten. Die kleinkörnige Massstäblichkeit der Überbauung und die abwechslungsreiche Freiraumstruktur aus Gassen, Plätzen und Gartenhöfen mit der Möglichkeit der Durchwegung des Areals in alle Richtungen erfüllen im hohen Mass die Anforderungen an die künftige Arealbebauung. Ein stimmungsvolles, neues Ganzes wird geschaffen. Der Gedanke der Gemeinschaftlichkeit scheint hier realisierbar zu sein, ohne dem einzelnen Bewohner/der einzelnen Bewohnerin diesen Gedanken aufzwingen zu wollen.

Vielseitige Wohnformen

«mon oncle», «INDU» sowie «LUDOVILLE» haben in der Disziplin Gebäudetypologie das Preisgericht durch räumlich atmosphärische Qualitäten überzeugt. Die Häuser weisen differenzierte Adressierungen, kollektiv genutzte Räume und gemeinschaftlich nutzbare Dachterrassen auf.

Kooperation Industriestrasse Luzern

Neuweg 23, 6003 Luzern
Telefon 041 220 20 18

kontakt@kooperation-industriestrasse.ch
www.kooperation-industriestrasse.ch

Genossenschaftsverband

allgemeine baugenossenschaft luzern abl
Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern
Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Industriestrasse Luzern GWI
Liberaler Baugenossenschaft Sternmatt-Tribschen LBG
WOGENO Luzern

Vielfältige Gebäudetypen mit unterschiedlichen Erschliessungstypologien bilden mehrseitig orientierte Grundrisse mit hoher Wohnqualität. Hof- und Laubenganghäuser mit differenzierten Übergängen und Öffentlichkeitsgraden in der Grundrisseinteilung fördern die Interaktion und Kommunikation unter den Bewohnern. Die Teams sind behutsam und innovativ mit den Ansprüchen der Genossenschaften umgegangen.

Soziale Nachhaltigkeit und Dialogphase

Bei der Jurierung wurden die Projekte auch auf die ökologische und soziale Verträglichkeit geprüft. Dem Preisgericht standen hierzu verschiedene Experten beratend zu Seite (2000-Watt-Areale, Holzbau, Soziale Nachhaltigkeit, Genossenschaftskultur, Verkehr, IG Industriestrasse). Ab Sommer 2018 wird das Gewinnersteam Städtebau- und Aussenraum mit der Ausarbeitung des Regelwerks für die Arealbebauung beginnen. Aufgrund dieses Regelwerks werden die Teams Städtebau/Aussenraum und Gebäudetypologie zusammen mit den Genossenschaften die Zuteilung der Baufelder und Ausgestaltung der einzelnen Bauten im Dialog konkretisieren. Die Dialogphase endet mit dem ausgearbeiteten Gestaltungsplan Ende 2019.

Mitwirkung ist ein wichtiger Bestandteil des nachhaltigen Bauens, weshalb sich die Kooperation für verschiedene Möglichkeiten der Partizipation in der Planung wie auch im Betrieb ausspricht. Im Rahmen der Dialogphase werden verschiedene Anlässe wie Workshops, Echogruppen und Informationsveranstaltungen durchgeführt, welche dazu einladen sich zu informieren, sich auseinanderzusetzen oder sich zu engagieren. Beispiele der Partizipation ist die halböffentliche Jurierung oder der Einbezug einer 5. Klasse des Schulhauses Wartegg in die Phase des Projektwettbewerbs. Das Projekt **KinderPlanenStadt** ermöglichte den Kindern ihre Sichtweise auf die Gestaltung der Stadt Luzern und im Speziellen auf das Areal Industriestrasse darzulegen sowie Kompetenzen in der Architektur und Stadtplanung zu erlangen. Gleichzeitig ermöglichte der Einbezug die Bedürfnisse der Kinder bereits im Planungsprozess des Projekts aufzunehmen. Das Preisgericht hat das Projekt als sehr inspirierend, kreativ und innovativ gewürdigt. Die Schulklasse wurde mit einem Spezialpreis ausgezeichnet.

Baustart in voraussichtlich drei Jahren

Nach einer intensiven Vorbereitungsphase freut sich die Kooperation über einen erfolgreichen Abschluss des Projektwettbewerbs. Die Kooperation rechnet bei einem reibungslosen Ablauf mit dem Start der ersten Bauetappe 2021. Das Areal sollte 2025 vollständig an die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner übergeben werden.

Die rangierten Projekte

1. Preis Städtebau/Aussenraum und Auswahl Gebäudetypologie
mon oncle, Rolf Mühlethaler Architekt BSA SIA, Bern mit Christoph Schläppi Architekturhistoriker Bern
2. Preis Städtebau/Aussenraum
KABINETT MIT SECHS HÄUSERN, EDELAAR MOSAYEBI INDERBITZIN | Architekten AG ETH SIA BSA, Zürich
3. Preis Städtebau/Aussenraum und Auswahl Gebäudetypologie
LUDOVILLE, toblergmür Architekten, Zürich/Luzern
4. Preis Städtebau/Aussenraum und Auswahl Gebäudetypologie
INDU, ro.ma. architekten röösli-maeder GmbH, Luzern
5. Preis Städtebau/Aussenraum
Zweiter Frühling, ahaa GmbH, Luzern

Areal Industriestrasse

Die fünf Stadtluzerner Wohnbaugenossenschaften Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft Industriestrasse Luzern GWI, allgemeine baugenossenschaft luzern abl, Liberale Baugenossenschaft Sternmatt-Tribschen Luzern LBG, Baugenossenschaft Wohnwerk Luzern und WOGENO Luzern setzen ihre Pläne fürs Areal Industriestrasse um. Sie haben sich zur Kooperation Industriestrasse Luzern zusammengeschlossen und sind Baurechtsnehmer der Stadt Luzern.

Auf dem Areal Industriestrasse ist eine innovative, exemplarische, kosteneffiziente, gemeinschaftsfördernde und autoarme Überbauung in Holzbauweise nach den Vorgaben der 2000-Watt-Gesellschaft geplant.

Ausstellung

Alle 13 eingereichten Wettbewerbsprojekte können im Roten Haus, Areal ewl, Industriestrasse 6, Luzern, besichtigt werden. Die Ausstellung ist wie folgt geöffnet:

Vernissage: **Donnerstag, 21. Juni 2018, 18 Uhr**

Ausstellung: **22. Juni bis 1. Juli 2018**
Mo – Fr, jeweils 16 – 19 Uhr
Sa/So, jeweils 12 – 18 Uhr

Auskunft

Cla Büchi, Projektleiter

Mob: 078 734 53 83

Erreichbar am Donnerstag, 17. Mai 2018, 11:00 – 12:00 Uhr